

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Birma

1977

Statistisches Bundesamt
Bibliothek



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 77018

Inhalt

Contents

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	12
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	12
Gesundheitswesen	Public health	14
Bildungswesen	Education	14
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	15
Produzierendes Gewerbe	Production industries	17
Außenhandel	Foreign trade	19
Verkehr	Transport and communications	21
Reiseverkehr	Tourism	22
Geld und Kredit	Money and credit	22
Öffentliche Finanzen	Public finance	22
Preise und Löhne	Prices and wages	23
Sozialprodukt	National product	25
Zahlungsbilanz	Balance of payments	26
Entwicklungsplanung	Development planning	27
Quellenhinweis	Sources	27
Entwicklungshilfe	Development assistance	28

Abkürzungen / Abbreviations

Kt	= Karat	carat	DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark
g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha ²	= Hektar	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	Hj	= Halbjahr	half-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	D	= Durchschnitt	average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.		rungen und Fracht	freight included
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.		inbegriffen	
K	= Kyat	kyat	fob	= frei an Bord	free on board
P	= Pyas	pyas			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			

Zeichenerklärung / Explanation of symbols

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	Not applicable		Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Birma 1977
(lfd. Nr. 18) abgeschlossen im März 1977
Compilation work concluded in March 1977
Erschienen im Mai 1977
Published in May 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,20
Price DM 3,20

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

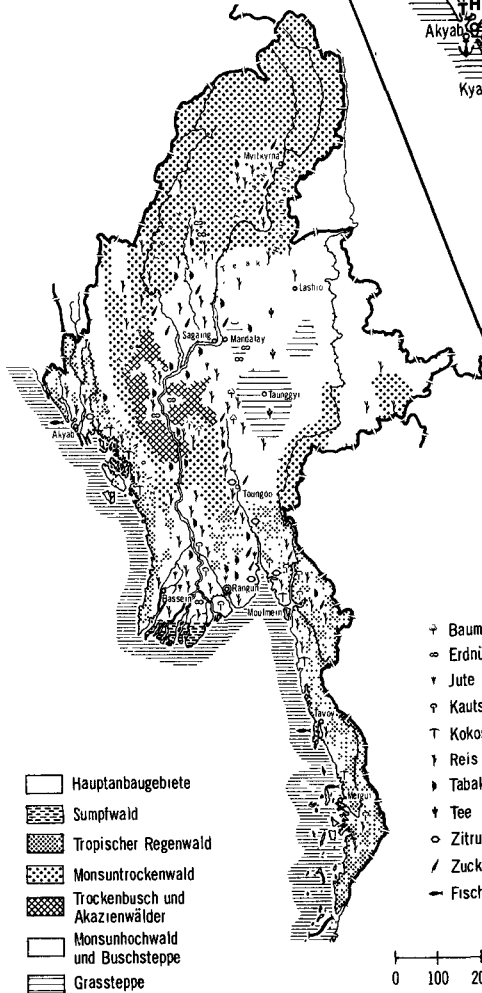
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BIRMA

BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

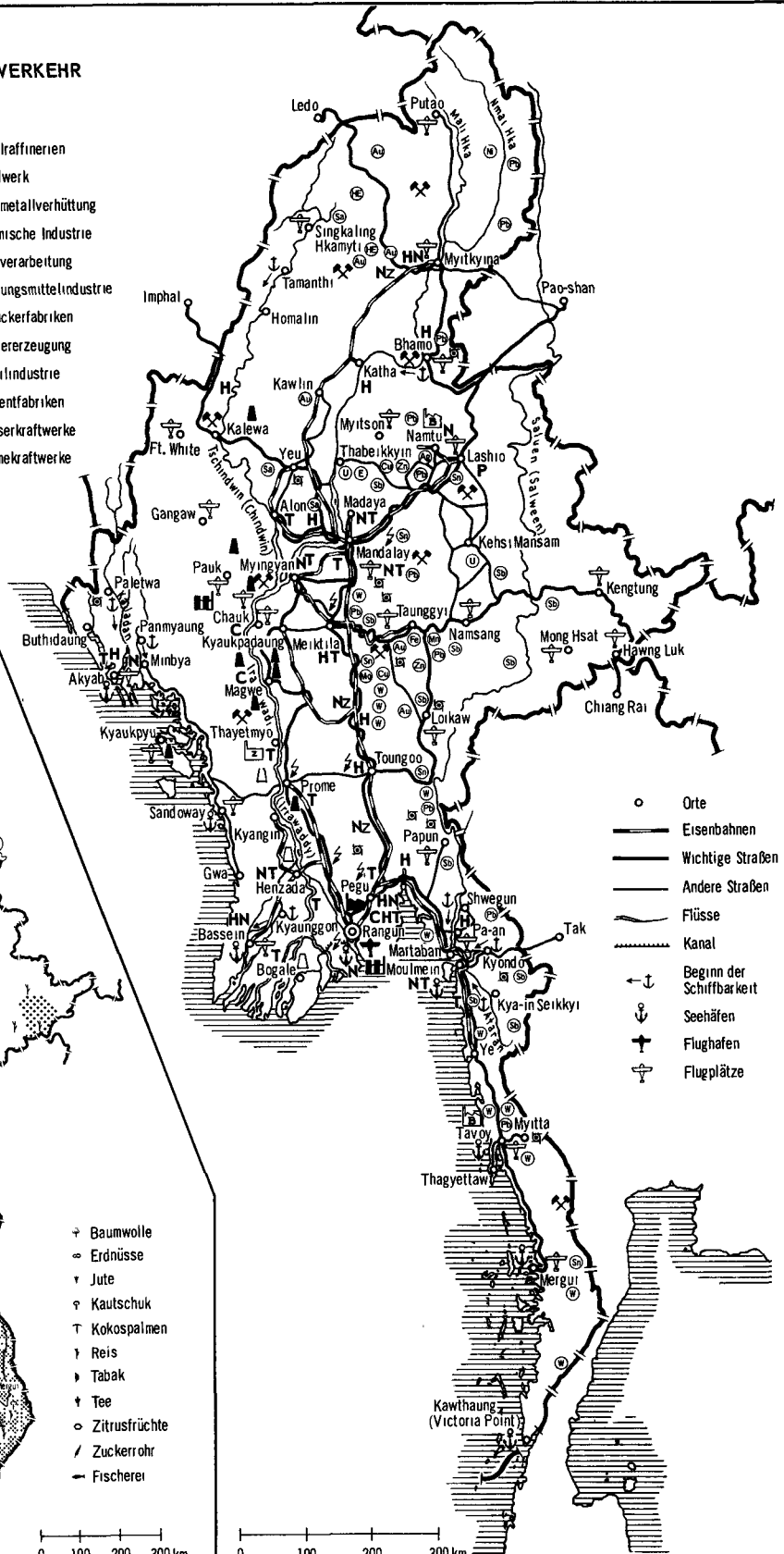
- | | | |
|------------------|------------|---------------------------|
| ⚡ Kohle | ⊕ Mangan | 🏭 Erdölraffinerien |
| 🛢 Erdöl | ⊕ Molybdän | 🏭 Stahlwerk |
| ⚡ Erdgas | ⊕ Nickel | 🏭 Buntmetallverhüttung |
| → Erdölleitung | ⊕ Blei | C Chemische Industrie |
| ⊕ Silber | ⊕ Salz | H Holzverarbeitung |
| ⊕ Gold | ⊕ Antimon | N Nahrungsmittelindustrie |
| ⊕ Kupfer | ⊕ Zinn | NZ - Zuckerfabriken |
| ⊕ Edelsteine | ⊕ Uran | P Papiererzeugung |
| ⊕ Eisen | ⊕ Wolfram | T Textilindustrie |
| ⊕ Halbedelsteine | ⊕ Zink | 🏭 Zementfabriken |
| | | ⚡ Wasserkraftwerke |
| | | 🔥 Wärmekraftwerke |

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



0 100 200 300 km

Statistisches Bundesamt 77 0315



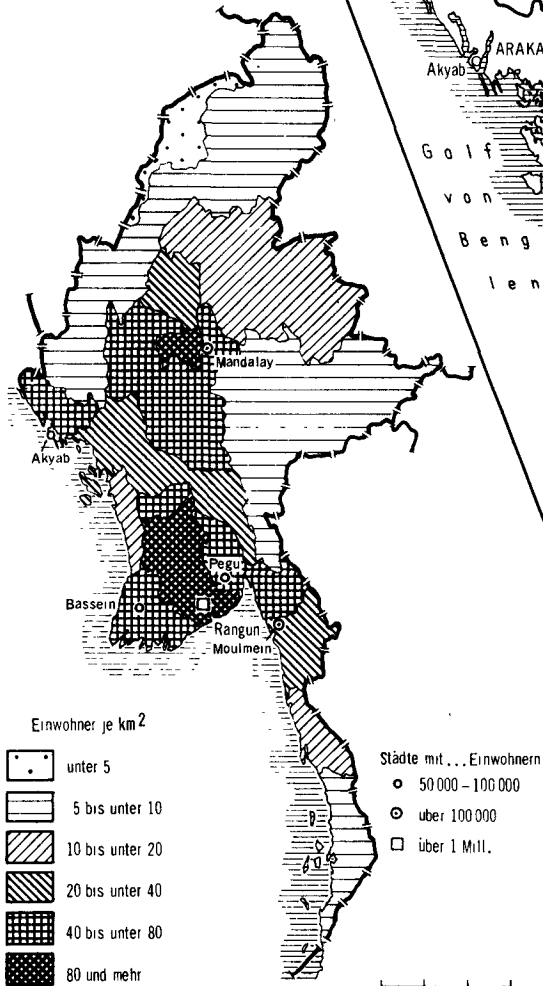
Statistisches Bundesamt 77 0316

BIRMA

VERWALTUNGSEINTEILUNG

- Staatsgrenzen
- Grenzen der Autonomen Gebiete (Gliederstaaten, Sondergebiet)
- Provinzgrenzen in Innerbirma
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze

BEVÖLKERUNGSDICHTE UM 1964



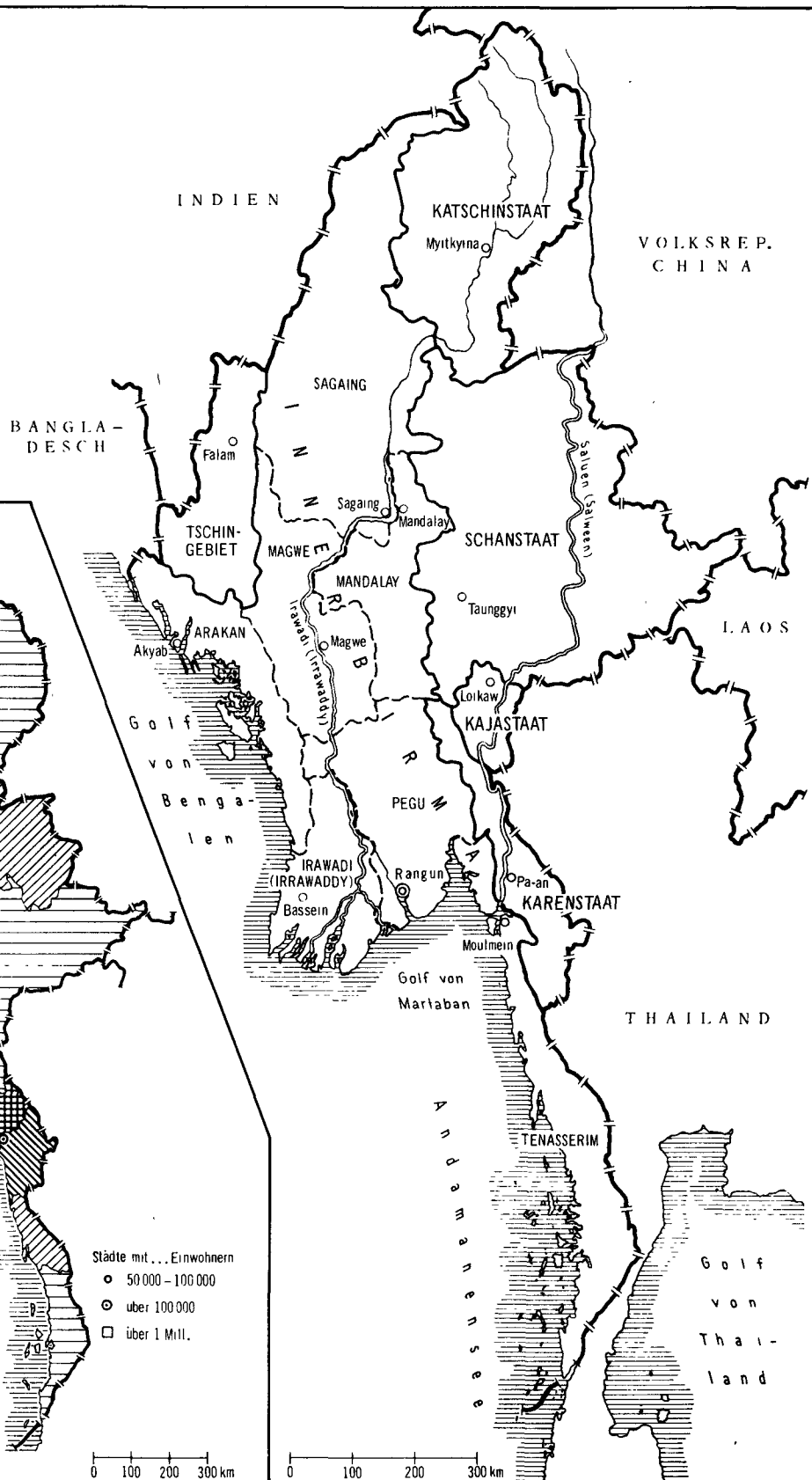
0 100 200 300 km

0 100 200 300 km

Statistisches Bundesamt 77 0314

Nach: Atlas of South-East Asia, Djambatan, Amsterdam.

Statistisches Bundesamt 77 0313



Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname

Vollform: Sozialistische Republik der Union
von Birma

Kurzform: Birma

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Als Republik gegründet; seit 4. Januar 1948
unabhängig.

Verfassung: vom 3. Januar 1974.

Staats- und Regierungsform

Sozialistische Republik.

Staatsoberhaupt: Staatspräsident Ne Win; zu-

gleich Vorsitzender des
Staatsrates (seit 2. März 1974).

Regierungschef: Ministerpräsident Maung Maung

Kha (seit April 1977).

Volksvertretung/Legislative

Volksversammlung (Einkammerparlament, 450
Mitglieder).

Parteien, Wahlen

Einheitspartei: Birmanische Sozialistische
Programm-Partei. Die ersten
allgemeinen Wahlen fanden
vom 27. Januar bis 10. Fe-
bruar 1974 statt.

Verwaltungsgliederung

Provinzen, Bezirke, Unterbezirke, Gemeinden
und Stadtbezirke.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisatio-
nen; Colombo-Plan; Bandung-Staat.

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungs- länderkategorien

MSAC (Most Seriously Affected Country).

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Das Land gliedert sich geographisch in drei
Teile: Es wird in Nord-Süd-Richtung von zwei
Gebirgsketten durchzogen, zwischen denen das
Irawadi-Becken liegt. Das westbirmanische
Randgebirge, zu dem im Norden die Katschin-
Berge und im Süden das Arakan-Bergland gehö-
ren, schließt die buchtenreiche Westküste
gegen das Binnenland ab und trennt Birma von
den Tiefländern Bengalen und Assam im Grenz-
bereich Indien - Bangladesch. Zentral-Birma

nehmen die fruchtbaren Ebenen des 2 012 km
langen Irawadistroms und seiner Nebenflüsse
(darunter der 800 km lange Tschindwin und der
560 km lange Sittang) ein. Der östliche Teil
des Landes umfaßt das von Gebirgszügen umge-
bene, meist aus Kalkstein aufgebaute Schan-
Plateau, das der Saluën auf seinem Lauf aus
Tibet zum Golf von Martaban mit Schluchten
und Stromschnellen durchbricht. Mit der Land-
schaft Tenasserim, die im Bereich der hinter-
indischen Zentralkordillere liegt, reicht das

Staatsgebiet weit nach Süden bis an den Isthmus von Kra (Halbinsel Malakka).

Das tropische Klima wird vom Monsun bestimmt. Während der Regenzeit fallen in Arakan und Tenasserim Niederschläge von über 5 000 mm/Jahr, während im Innern in der vom Regenschatten der Gebirgskzüge bedingten "Trockenzone" zwischen Prome und Mandalay nur 400 bis 1 000 mm Jahresniederschlag fallen. In den feuchten Landesteilen herrscht tropischer Regenwald, zur Höhe und nach Norden in Monsunwälder, Mischwälder und Savannen übergehend. Die trockenen Binnenbecken sind offenes Busch- und Grasland und stellenweise auch Steppe und Halbwüste, soweit nicht bei künstlicher Bewässerung Ackerbau möglich ist. Landeszeit: MEZ + 6 h.

Die letzte Volkszählung fand am 31. 3. 1973 statt. Alle neueren Angaben beruhen auf Schätzungen oder unvollständigen Teilerhebungen. Die Bevölkerung lebt größtenteils in den Tiefländern der großen Ströme und an der Küste. Größere Siedlungsdichten treten am mittleren und unteren Irawadi, in Arakan und im Nordteil von Tenasserim auf. Die Gebirge sind viel spärlicher besiedelt; hier werden nur stellenweise über 10 Einw./km² erreicht. Die Binnenwanderung ist stark; viele Bauern wandern aus den Gebirgslagen in die Ebenen und Flußtäler ab. Bevorzugte Zuwanderungsgebiete liegen im Hinterland der Häfen Akyab und Moulmein sowie um Mandalay am großen Irawadi-Bogen. Knapp 20 % der Gesamtbevölkerung lebten 1970 in Städten.

Die einheimische Bevölkerung besteht aus einer Mehrheit von Birmanen (einschl. Arakanern) und zahlreichen kleineren Völkern und Stämmen, die zumeist im Gebirge und in den Grenzgebieten leben. Die Birmanen selbst bewohnen vorwiegend die Küsten und das Stromgebiet des Irawadi. Alle Volksgruppen gehören zum mongoliden Rassekreis. Amtssprache und Muttersprache für über 70 % der Bevölkerung ist das Birmanische. Sein Anteil ist im Zunehmen, da die Binnenwanderung den Sprachwechsel und die Assimilation von kleineren Gruppen begünstigt und weil der Anteil der Inder infolge von Ausweisungen weiter abnimmt. Englisch ist als Handels- und internationale Verständigungssprache verbreitet, es wird aber im Verkehr mit Behörden nur beschränkt zugelassen. Das Birmanische gehört ebenso wie die Sprachen der Karen (7 %),

Tschin (2 %), Katschin (1 bis 2 %), Naga und kleinerer Stämme zur tibetisch-birmanischen Sprachgruppe, die rund 85 % der Gesamtbevölkerung umfaßt. Bei den Thai-Sprachen überwiegt (8 bis 9 %) die Sprache der Schan. Die Mon-Khmer-Völker sprechen austroasiatische Sprachen (2 bis 3 %). Die Schriften aller birmanischen Sprachgruppen beruhen auf älteren indischen Alphabeten. Die Sprachen der kleineren Stämme werden meist nicht geschrieben. Bei einigen von ihnen haben Missionare die Lateinschrift eingeführt. 1973 waren rd. 0,5 % der Gesamtbevölkerung Chinesen und 1 % Inder. 85 % der Bevölkerung sind Buddhisten der Theravada-Richtung. Der Buddhismus war eng mit der nationalen Erneuerungsbewegung der Birmanen nach dem Ende der Kolonialzeit verbunden und besitzt großen Einfluß (1969: 122 000 Mönche).

G e s u n d h e i t s w e s e n : Unter den Bemühungen um Verbesserungen im Gesundheitswesen nehmen die medizinischen Behandlungsstätten in ländlichen Gebieten Vorrangstellung ein. Nationale und internationale Organisationen (WHO und UNICEF) versuchen, die verbreiteten Volkskrankheiten (vor allem Malaria, Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten und Lepra) zu bekämpfen. In den größeren Städten werden Schulkinder gegen Pocken und Diphtherie geimpft; es werden zahnärztliche Untersuchungen durchgeführt und in den Schulen Arneimittel, Seife sowie Milchpulver und Fischölkapseln verteilt, um u.a. Kiweißmangelkrankheiten zurückzudrängen. Die hohe Sterblichkeitsziffer bei Säuglingen und Müttern macht eine verstärkte Ausbildung von Hebammen notwendig. Die sanitären Verhältnisse des Landes und die Wasserversorgung müssen ebenfalls allgemein verbessert werden.

B i l d u n g s w e s e n : Das Bildungsniveau der birmanischen Bevölkerung lag bereits in kolonialer Zeit relativ hoch. Den Hauptanteil daran hatten die Erziehungs- und Bildungsarbeit der buddhistischen Mönche. Seit der Unabhängigkeit wurde das Bildungswesen immer stärker vom Staat bestimmt und vereinheitlicht. Grundsätzlich besteht Schulpflicht vom 6. bis 10. Lebensjahr (Grundschule). Unterrichtssprache ist Birmanisch; Englisch wird in den Mittel- und höheren Schulen als zweite Pflichtsprache gelehrt.

Der Besuch der Grund-, Mittel- und Berufsschulen ist unentgeltlich. An höheren Schulen, die zur Universitätsreife führen, an Fachschulen und Universitäten werden Gebühren erhoben. Seit 1963 bis 1964 sind größere Änderungen im Erziehungssystem eingetreten; der Lehrplan soll den sozialen Anforderungen des Landes besser angepaßt und die Bedeutung der Naturwissenschaften in der Ausbildung berücksichtigt werden. In jedem Bezirk muß mindestens eine staatliche Schule mit Naturwissenschaft als Hauptunterrichtsfach eingerichtet werden. Die Ausweitung technischer und fachlicher Erziehung schon in der Sekundarstufe (Mittel- und höhere Schulen) sowie in der Berufsausbildung soll, so ist es vorgesehen, die Forderung der nationalen Entwicklungspläne nach ausgebildeten Arbeitskräften ergänzen. Auch die Lehrpläne der Hochschulen wurden geändert und ein besseres Verhältnis zwischen praktischen und theoretischen Fächern angestrebt. Es bestehen Ausbildungsmöglichkeiten für Landwirtschafts-, Erdöl- und Kraftfahrzeugingenieure. Für die Erwachsenenbildung sind Ausbildungszentren eröffnet worden, in denen Studenten und Lehrer während der Sommerferien freiwillig Unterricht erteilen, um das Analphabetentum zurückzudrängen.

Erwerbstätigkeit: Der größte Teil der Beschäftigten ist in der Landwirtschaft tätig. Die Regierung bemüht sich intensiv um die Bildung bäuerlicher Genossenschaften, mit deren Hilfe eine allmähliche Modernisierung der Anbaumethoden und die Anwendung technischer Hilfsmittel verbreitet werden kann; ferner wird die Industrialisierung des Landes angestrebt, doch wirkt sich der Mangel an technischen und wirtschaftlichen Fachkräften hemmend aus. Die Wochenarbeitszeit ist durch ein Arbeitsgesetz auf 44 Stunden festgesetzt. Diese Vorschrift hat aber, ähnlich wie andere Bestimmungen über Kinderarbeit, Nachtarbeit von Kindern und Frauen sowie Gesundheits- und Sicherheitsregeln nur im kleinen Sektor der modernen Industrie praktische Bedeutung. Der "Trade Dispute Act" enthält Vorschriften über staatliche Schlichtungskommissionen und legt die Rechte des Arbeitgebers bei Arbeitsstreitigkeiten fest. Da in vielen verstaatlichten Wirtschaftszweigen der Staat selbst als einziger Arbeitgeber auftritt, sind hierdurch die Wirkungsmöglichkeiten der Gewerkschaften

stark eingeschränkt. Die Zahl der registrierten Arbeitssuchenden belief sich im Durchschnitt der Monate Oktober 1973 bis März 1974 auf rd. 146 000. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß in den Landgebieten bei zumindest jahreszeitlicher Unterbeschäftigung der Bauern eine verdeckte Arbeitslosigkeit besteht und daß die Bergstämme der Grenzgebirge z. T. bis heute noch außerhalb der Geldwirtschaft stehen und nur für ihre Selbstversorgung tätig sind.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Landwirtschaft ist mit einem Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt von rd. 39 % (1973) der wichtigste Wirtschaftssektor.

Mehr als zwei Drittel der arbeitenden Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig, auf deren Erzeugnisse rd. 80 % des Ausfuhrwertes entfallen. Zu unterscheiden sind: die Landwirtschaft in den trockenen Beckenlandschaften des Innern, die weitgehend auf Bewässerungsfeldbau beruht; im ehemaligen Sumpfland des Irawadideltas herrscht Reis als ausfuhrorientierte Monokultur; die nichtbirmanischen Bergvölker betreiben in den Monsunwäldern noch einen altertümlichen Wanderhackbau mit Brandrodung, wobei wegen der schnellen Erschöpfung des Bodens die Felder und Siedlungen im Abstand weniger Jahre gewechselt werden müssen. Der Großgrundbesitz wurde 1948 enteignet und an die Kleinbauern neu verteilt. Im Wirtschaftsjahr 1968/69 waren 41 % der Bauernfamilien Pächter und 59 % Eigentümer des von ihnen bearbeiteten Bodens. In verschiedenen Reisgebieten wurden Genossenschaftsbetriebe eingerichtet, die von 5 bis 20 Familien gemeinsam bewirtschaftet werden. Im laufenden Fünfjahresplan soll dieser genossenschaftliche Sektor der Landwirtschaft weiter verstärkt werden. Wichtigstes Erzeugnis bleibt der Reis, von dem die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung 70 bis 80 % ihres Kalorienbedarfs bezieht und mit dem darüber hinaus Birma lange Jahre im Export an führender Stelle stand.

Ein großer Teil der bei der Überschwemmungskatastrophe vom August 1974 verwüsteten Reisfelder (etwa 6 bis 7 % der gesamten Anbaufläche für Reis) konnte inzwischen erfolgreich neu bepflanzt werden. Gegenwärtig werden rd. 10 % des bestellten Ackerlandes

bewässert. Die Produktion soll durch Vergrößerung der Anbauflächen, weitere Bewässerungsanlagen und intensive Düngung künftig gesteigert und zugleich stärker differenziert werden, um die einseitige Abhängigkeit vom Reisesport zu vermindern. Die günstige Reisernte 1975/76 ist u. a. auf die Erhöhung des staatlichen Ankaufpreises um 50 % zurückzuführen. Die Regierung versucht, durch Gewährung materieller Anreize, auch die Erzeugung von Zuckerrohr, Mais, Jute und Baumwolle zu steigern.

Die Förderung der Viehzucht erfolgt hauptsächlich durch die landwirtschaftliche Entwicklungsgesellschaft "Agricultural and Rural Development Corp." / ARCD. Der Schwerpunkt liegt in der Zucht von hochwertigem Milchvieh durch Veredlung der einheimischen Rassen.

Etwa zwei Drittel der Landesfläche sind waldbedeckt. Im Norden und Nordwesten ist im Bereich der laubwerfenden Monsunwälder vor allem der Teakbaum wichtig. Durch Brandrodungsfeldbau und den früher von privaten Forstgesellschaften betriebenen Raubbau sind viele Bestände zerstört worden. Das Teakholz ist (nach dem Reis) Birmas zweitwichtigstes Ausfuhrprodukt. Der Teakexport wird aber durch fehlende Verkehrswege und durch die Tätigkeit von Rebellen im Landesinnern schwierig gestaltet. Auch scheint illegaler Einschlag zum Schmuggel nach Thailand eine Rolle zu spielen. Der birmanische Forstwirtschaftsminister erklärte, daß etwa ein Drittel des Rundholzes, das auf dem Salween-Fluß vom Schanstaat zu den Sägewerken im zentralen Birma geschwemmt wird, verloren gehe. 1963 wurde die Forstwirtschaft vom "State Timber Board" übernommen und der gesamte Holzhandel verstaatlicht; nur die Sägewerke verblieben teilweise weiter im Privatbesitz. Durch stärkeren Maschineneinsatz, neue Schlepper und mehr Arbeitselefanten sollen der Teak- und der Hartholz-Einschlag gesteigert werden.

Der Fischfang ist bisher wenig entwickelt, doch bestehen für ihn an den Küsten, in Flüssen und Teichen gute Möglichkeiten. Gegenwärtig wird die Fischereiwirtschaft u. a. mit einem Kredit der Asian Development Bank (ADB) ausgebaut (u. a. Fangschiffe mit Kühlanlagen, 600-t-Kühlhaus, Anlandepons). Hochseefischerei wird u. a. von einer mit japanischem Kapital arbeitenden Gesellschaft vor Tenasserim betrieben.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrie ist in den letzten Jahren durch ihre fortschreitende Verstaatlichung immer mehr zu einer öffentlichen Aufgabe im Rahmen der Wirtschaftsplanung geworden. Die private Industrie ist entsprechend zurückgegangen und nur noch bei den Kleinbetrieben (u. a. zur Herstellung von Bekleidung und Haushaltswaren) vorherrschend. Mitte 1972 wurde vom Industrieministerium ein Ausschuß gebildet, um die Planungen besser koordinieren und Beschaffung und Absatz kontrollieren zu können. Die Industrialisierung soll in erster Linie in den Dienst der Entwicklung der Landwirtschaft gestellt werden. Im Vordergrund steht der Bau von Düngemittelfabriken und von Betrieben zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte. Die Regierung hat 1976 begonnen, Kompensationen an heimische und ausländische Firmen zu zahlen, die 1963 enteignet worden sind.

Fossile Brennstoffe sind vorhanden, als Grundlage der Energieversorgung aber nicht ausreichend, da die Förderung zu gering ist und die Lagerstätten z. T. ungünstig liegen. Die Energieerzeugung soll durch stärkere Nutzung der reichlich vorhandenen Wasserkräfte erhöht werden. Das bedeutendste Vorhaben ist die Erweiterung des 1960 mit einer Anfangskapazität von 84 MW in Betrieb genommenen Wasserkraftwerkes Balu Chaung an den Lawpita-Fällen auf 168 MW. Die außerhalb des Überlandnetzes liegenden Ortschaften sind auf die Verwendung von Dieselaggregaten angewiesen. An geeigneten Standorten sollen dort kleinere Wasserkraftwerke errichtet werden, um die hohen Betriebskosten von Dieselstationen möglichst zu verringern. Zur Entwicklung des Stromverteilungssystems in den Provinzen Magwe und Irawadi hat die Asiatische Entwicklungsbank Birma ein Darlehen von 6,1 Mill. US-\$ gewährt. Das Projekt steht in Zusammenhang mit den im laufenden Entwicklungsplan zu errichtenden Kraftwerken.

Das Land besitzt reiche, erst zu einem verhältnismäßig geringen Teil erschlossene Bodenschätze. Gefördert werden Zinn, Wolfram, Blei, Zink, Antimon und Kupfer. Bekannt sind ferner Vorkommen von Mangan, Salz, Uran, Nickel, Kobalt, Molybdän sowie Gold, Silber und Edelsteinen (Rubine, Saphire, Nephrit), die erst teilweise ausgebeutet werden. Die Bedeutung der Erdölförderung war gegenüber der Vorkriegszeit zunächst stark zurückgegangen; die Förderung stieg aber seit den

fünfziger Jahren ständig an, sie erreichte 1970/71 wieder das Vorkriegsniveau. Es gibt mehrere produzierende Erdölfelder und weite ölhöfliche Gebiete. Weitere Erforschung und Bohrungen (besonders vor den Meeresküsten) sind im Gange. 1974 kam zwischen der staatlichen Myanma Oil Corp. und einem ausländischen Konsortium der erste Explorationsvertrag zustande. Inzwischen sind weitere Off-shore-Konzessionen nach dem sog. "Service Contract System" an ausländische Konsortien vergeben worden. Die Versuchsbohrungen sind zunächst bis auf eine Ausnahme 1976 eingestellt worden, da sie sich als unergiebig erwiesen haben. Erdgasvorkommen sind erst in den letzten Jahren erschlossen worden. Die 1954 vom Staat gegründete "Burma Oil Company" hat die frühere private "Burmah Oil Company" **übernommen**. Neben dieser jetzt als "Volkseigene Erdölindustrie" bezeichneten Unternehmung ist auch der gesamte übrige Bergbau nach der Unabhängigkeit des Landes verstaatlicht worden. 1966 hat die Regierung einen "Geology, Petroleum and Mining Council" ins Leben gerufen, dessen Hauptaufgabe die Lagerstättenforschung sein soll. Für den Eisenerz-Bergbau wurde ein Untersuchungsausschuß ("The Iron and Steel Industry Implementation Board") errichtet. Die Blei-Zink-Erzlager von Birma sind eines der bedeutendsten Vorkommen der Erde. Die Wolframgewinnung ist für die Versorgung der westlichen Länder wichtig. Die umfangreichen, z. T. bereits erschöpften Edelstein-Lagerstätten (besonders das Mogok-Revier nordöstlich von Mandalay) machen das Land zu einem führenden Lieferanten von Saphiren und Rubinen. Die Salzgewinnung erfolgt größtenteils in Meeressalinen an der Küste. Sie reicht für den Bedarf des Landes noch nicht aus. Der laufende Entwicklungsplan sieht eine jährliche Steigerung der Bergbauproduktion um 2,4 % vor.

Zu den wenigen großen Industriebetrieben gehören zwei Erdölraffinerien (Tageskapazität 4 000 m³) und ein Elektrostahlwerk auf Schrottbasis mit angeschlossenen Walzwerk und einer Drahtzieherei. Sonst gibt es fast nur Mittel- und Kleinbetriebe. In der gegenwärtigen Planperiode sollen zahlreiche größere Industrieinvestitionen erfolgen, deren Finanzierung aber erst zum Teil gesichert erscheint. Vorrangig werden die Textilindustrie, die Stahl-, die Papier- und die Kunstdüngerherzeugung gefördert. Die noch bestehen-

den Privatbetriebe sind meist handwerkliche oder Heimindustrien.

Das Baugewerbe ist noch wenig entwickelt, da der Hauptteil der Bevölkerung auf dem Lande lebt und dort Wohnbauten durch Handwerker oder im Eigenbau aus dem fast überall verfügbaren Holz errichtet werden können.

V e r k e h r : Die staatliche Eisenbahngesellschaft "Union of Burma Railways" ist der bedeutendste Verkehrsträger des Landes. Die wichtigsten Strecken verbinden Rangun mit Myitkyina im Norden, Lashio im Nordosten, Prome und Bassein im Westen und Ye im Südwesten. Das Schienennetz (fast ganz mit Meterspurweite, einige kurze Nebenlinien mit Schmalspur) sowie der Lokomotiv- und Wagenpark werden ausgebaut, damit der zunehmende Personen- und Güterverkehr bewältigt und beschleunigt werden kann. Die Hauptstrecke Rangun - Mandalay ist teilweise schon zweigleisig befahrbar. Bei Myingyan wird die bestehende Linie erweitert, um Transporte von den Bohrstellen zum Irawadi und zu den Raffinerien zu erleichtern. Die Projektrealisierung des mittelfristigen Investitionsprogramms zur Sanierung der Staatseisenbahnen, dessen Gesamtkosten auf 44,21 Mill. \$ geschätzt werden, wird bis 1977 angestrebt. Der überwiegende Teil des Straßenverkehrs wird von den staatlichen Omnibus-, Taxi- und Güterverkehrsunternehmen erbracht. Die Zahl der privaten Verkehrsunternehmen ist seit Jahren rückläufig. Die beiden wichtigsten Hauptstraßen verlaufen in Nord-Süd-Richtung von Rangun über Prome nach Myingyan (717 km) sowie über Toungoo-Meiktila nach Mandalay (690 km). Von den wenigen beschwerlichen Straßenverbindungen mit den Nachbarstaaten hatten besonders die von Lashio ausgehende "Birmastraße" nach China und die von Nordbirma nach Assam führende "Ledo-Road" Bedeutung. Wegen ihres schlechten Zustandes und der isolationistischen Haltung der Regierung sind z. Z. fast alle Straßenverbindungen an den Grenzen unterbrochen. Dagegen steht der Ausbau des Straßennetzes im Landesinnern gegenwärtig unter allen Verkehrsvorhaben an erster Stelle.

Mit mehreren z. T. auf weite Strecken schiffbaren Strömen und Flüssen (Irawadi 1 400 km bis Bhamo, Tschindwin 600 km, Saluän 400 km), den verzweigten Deltaarmen (2 700 km) und

Kanälen zwischen Pegu und Sittang (61 km) sowie zwischen Rangun und dem Delta (36 km) besitzt Birma ein umfangreiches Netz leistungsfähiger Binnenwasserstraßen. Der Personen- und Güterverkehr wird auf diesen an Bedeutung weiter zunehmenden Verkehrswegen vom staatlichen "Inland Water Transport Board" durchgeführt.

Die Küstenschifffahrt ist wichtig im Verkehr mit den über Land nur schlecht erreichbaren Küstenregionen, dem westlichen, durch Gebirge von Innerbirma getrennten Arakangebiet und der Tennasserim-Halbinsel im Süden. Daneben bestehen auch Verbindungen zu Häfen der Nachbarländer von Kalkutta bis Singapur. Fast der gesamte Außenhandel wird auf dem Seewege abgewickelt. Der Hauptteil des Überseeverkehrs läuft über den Hafen von Rangun. Daneben haben noch Akyab und Bassein in Arakan sowie Moulmein an der Saluënmündung Bedeutung. Die übrigen Hafenplätze der Küste sind zumeist nur im lokalen Küstenverkehr wichtig, z. B. Tavoy und Mergui. Der Ausbau der Seehäfen wird weiter gefördert; der Hafen von Kawthaung (früher Victoria Point), der südlichsten Stadt Birmas, ist für seegängige Schiffe ausgebaut worden. Ferner wird in der Mayo-Bucht in der Nähe von Sandoway ein neuer Hafen mit den nötigen Zubringerstraßen zum Landesinnern angelegt. Von diesem Hafen aus soll während des ganzen Jahres das im Arakangebiet gewonnene Pyinkado-Holz auf dem Seeweg nach Rangun transportiert werden, da ein Transport über Land wegen der fehlenden Straßenverbindungen nicht in Frage kommt.

Die weiten Entfernungen und die zeitweilige Unsicherheit der Landwege haben den Umfang des Luftverkehrs im Inland ständig anwachsen lassen. Im internationalen Luftverkehr war dagegen die Entwicklung eher rückläufig. Die staatliche Fluggesellschaft "Burma Airways Corp." (bis 1972 "Union of Burma Airways"/UBA) ist im Inland und Ausland tätig.

G e l d u n d K r e d i t : Die am 3. Februar 1948 gegründete "Union Bank of Burma" wurde durch den "Union Bank of Burma Act" 1952 Zentralbank und übernahm das Recht zur Banknotenausgabe, das vorher beim "Burma Currency Board" in London gelegen hatte. Alle in- und ausländischen Bankinstitute wurden im Februar 1963 von der Regierung verstaatlicht. Zur besseren Koordinierung der Finanztransaktionen ist das Bankensystem am 1. Juli 1966 neu geordnet und die "State

Commercial Bank" mit der Abwicklung sämtlicher Devisengeschäfte betraut worden; es besteht volle Devisenbewirtschaftung, alle Devisengeschäfte sind genehmigungspflichtig. Die Entscheidung, die feste Wechselkursrelation zum £-Sterling aufzugeben und zum "Floaten" überzugehen, wie auch die am 1. 8. 1974 erfolgte Abschaffung anderer fester offizieller Wechselkurse lassen eine realistischere Einschätzung der währungspolitischen Situation erkennen. Die Devisenreserven waren bereits vorher weitgehend auf Gold und andere Währungen umgestellt worden.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :

Der Haushaltsplan 1976/77, der die Haushalte der Zentralregierung, der Gliedstaaten, Gebietskörperschaften sowie Haushalte staatlicher Ämter und Wirtschaftsunternehmen zusammenfaßt, sieht wieder ein Defizit vor. Zur Deckung sollen Auslandshilfe (582 Mill. Kyat) und die Ausgabe von staatlichen Schuldverschreibungen dienen. Um die Kosten im staatlichen Sektor zu reduzieren, sollen die Genossenschaften wieder größere Aufgaben bei der Warenverteilung übernehmen. Der Investitionshaushalt sieht gegenüber dem Vorjahr erhöhte Ausgaben u. a. für staatliche Unternehmen vor. Um die Staatsfinanzen langfristig zu sanieren, will die Regierung u. a. eine umfassende Steuerreform durchführen.

P r e i s e u n d L ö h n e : Der Handel ist nach der Ausschaltung der indischen und chinesischen Kaufleute weitgehend verstaatlicht worden. Im Index sind die wirklichen Lebenshaltungskosten nicht korrekt erfaßt, da er die Festpreise der Staats- und Genossenschaftsläden berücksichtigt, nicht aber den privaten Handel zu freien Preisen und den kaum erfaßbaren, aber für die Versorgung mit Einfuhrgütern z. T. erheblichen Schwarzhandel. Nicht zuletzt wegen der Schwierigkeiten bei der statistischen Erfassung hat die Regierung die Veröffentlichung der Preisindizes für Lebenshaltung und landwirtschaftliche Produkte, ausgenommen den Preisindex für die Lebenshaltung in Rangun, eingestellt.

Löhne und Gehälter werden nicht überall erfaßt. Es bestehen große Unterschiede zwischen den einzelnen Landesteilen, zwischen Industrie und Landwirtschaft sowie zwischen den Industrieunternehmen und kleineren handwerklichen Gewerbebetrieben. Ein Lohnindex wird bisher nicht veröffentlicht.

Klima *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Victoria Point 10°N 99°0	Mergui 12°N 99°0	Rangun 17°N 96°0	Diamond Island 16°N 94°0	Akyab 20°N 93°0	Mandalay 22°N 96°0	Lashio 23°N 98°0	Bhamo 24°N 97°0
Monat	47 m	20 m	23 m	13 m	5 m	76 m	854 m	117 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,0 ^{XII}	25,3 ^{XII}	24,8	25,4	21,1	21,4	15,6	16,8
April	28,8	28,4 ^{IV}	30,5	28,8 ^V	29,2 ^V	32,0	24,9 ^{V+VI}	28,2
Jahr	26,7	26,4	27,3	27,0	26,0	27,8	21,6	24,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	.	30,8	31,8	28,7	27,1	27,8	23,2	24,4
Juli	.	28,9	29,6	29,1	29,0	33,8	28,1	31,1
Jahr	.	30,6	31,9	29,5	29,7	32,6	27,4	29,9

Niederschlag (mm)

Januar	10	25	3	3	2	1	6	11
Juli	731	836	580	702	1 400	151 ^{VI}	247	422
Jahr	4 206	4 124	2 618	3 117	5 154	871	1 570	1 855

Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	1 ^{I+II}	1	0	1	0	0	1	1
Juli	24	26	26	23	28	9 ^{IX}	27	20
Jahr	158	157	125	113	127	53	111	102

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	678 033				
Landfläche	km ²	660 360				
Gesamtbevölkerung	JM	24 732	28 874	28 886 ^{a)}	30 268	31 240
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	36	43	43	45	46
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,1	2,4	2,4	2,4	3,2
		1970	1965	1967	1970	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten JM	Verwaltungs-	Fläche	Bevölkerung		Einwohner	
	sitz	1 000 km ²	1 000		je km ²	
Innerbirma (Burma proper) 2)		375	20 447	21 339	22 810	61
Gliedstaaten der Union		303	4 285	4 472	4 774 ^{b)}	15,8
Schanstaat (Shan State) Taunggyi		149	2 497	2 606	2 785	18,7

1) Nach anderen Quellen 676 552 km². - 2) Birma im engeren Sinne als Bestandteil der Birmanischen Union umfaßt Oberbirma mit den Provinzen Magwe, Mandalay und Sagaing sowie Niederbirma mit den Provinzen Tenasserim, Irawadi (Irrawaddy), Pegu und Arakan. Einzelangaben für die Provinzen sind nicht verfügbar, die Verwaltungseinteilung wurde mehrmals geändert.

a) Volkszählungsergebnis vom 31. März (einschl. 1 600 Staatsbürger, die während der Zählung abwesend waren). - b) 1974: 3 178 000 Einwohner (21,3 Einwohner je km²).

Gegenstand der Nachweisung	Verwaltungs- sitz	1970	1965	1967	1970	
		Fläche	Bevölkerung			Einwohner
		1 000 km ²	1 000			je km ²
Katschinstaat (Kachin State)	Myitkyina	76	630	658	700	9,2
Karenstaat (Kawthoolei, früher Karen State)	Pa-an	30	729	761	813 ^{a)}	27
Karenni- oder Kajastaat (Kayah, früher Karenni State)	Loikaw	12	104	108	116 ^{b)}	9,7
Tschingebiet (Chin Special Division)	Falam	36	325	339	360	10,0
Einheit		1965		1969	1970/75D	
Geborene	je 1 000 Einw.	44,8	39,3		39,5	
Gestorbene	je 1 000 Einw.	17,9	12,2		15,8	
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	114,5	65,0		61,0 ^{c)}	
		1965	1972	1973	1974	
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)		% der Gesamtbevölkerung				
unter 15	JM	39,6	40,5	40,5	40,5	
15 - 60		54,9	53,5	53,5	53,5	
60 und älter		5,5	6,0	6,0	6,0	
Einheit		1960		1965	1970	
Bevölkerung nach Stadt und Land	JM					
in Städten	1 000	3 500		4 227	5 137	
	%	15,8		17,1	18,5	
in Landgemeinden	1 000	18 707		20 505	22 611	
	%	84,2		82,9	81,5	
		1967	1969	1970	1972	1973 ¹⁾
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Rangun (Rangoon), Hauptstadt	1 000	1 617	1 855	1 854	3 000 ^{d)}	3 187 ^{d)}
Mandalay	1 000	322	393	402	919 ^{d)}	417
Moulmein	1 000	157	169	173	834 ^{d)}	203
Bassein	1 000	60	133	136	.	336
Pegu	1 000	.	122	125	.	255
Henzada	1 000	.	83	85	.	284
Akyab	1 000	50	81	82	.	143
Myingyan	1 000	.	63	65	.	220
Prome	1 000	.	64	65	.	148
Tavoy	1 000	.	52	53	.	102
		1958		1973		
Bevölkerung nach Volksgruppen		% der Bevölkerung				
Birmanen		71,5	70 - 75			
Schan (Shan)		6,5	8 - 9			
Karen		8,4	7			
Tschin (Chin)		2,1	2			
Katschin (Kachin)		1,5	1			
Kaja (Kayah oder Karenni)		0,5	.			
Mon		1,9	.			
Inder		1,8	1			
Chinesen		.	0,5			
Andere	}	5,9	.			

1) Volkszählungsergebnis vom 31. März.

a) 1974: 856 000 Einwohner (28,5 Einwohner je km²). - b) 1974: 127 000 Einwohner (10,6 Einwohner je km²). - c) 1972. - d) Städtische Agglomeration.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Gesundheitswesen						
Allgemeiner Gesundheitsdienst ¹⁾						
Krankenhäuser	Anzahl	232	372	385	410	435
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	12 810	20 026	20 471	20 871	21 271
Ambulatorien	Anzahl	48	112	176	181	185
Ländlicher Gesundheitsdienst ¹⁾						
Gesundheitszentren	Anzahl	679	903	932	970	1 013
Entbindungsanstalten und Säuglingsfürsorge ¹⁾	Anzahl	212	251	225	246	266
Ärzte	Anzahl	1 814	2 953	3 259	3 635	4 280
im Staatsdienst	Anzahl	1 465	2 519	2 637	2 868	3 140
Einwohner je Arzt	1 000	13,8	9,4	8,8	8,0	7,0
Zahnärzte ²⁾	Anzahl	39	49	25	40	61
Einwohner je Zahnarzt	1 000	641	569	1 142	730	490
Apotheker ³⁾	Anzahl	.	18	29	49	54
Tierärzte ³⁾	Anzahl	50	.	.	298	349
Medizinische Assistenten ⁴⁾	Anzahl	675	885	922	924	967
Krankenschwestern	Anzahl	2 821	2 966	3 119	3 319	3 552
Hebammen ⁵⁾	Anzahl		4 657	4 922	5 320	5 703
Mütterberaterinnen ⁵⁾	Anzahl	571	911	822	874	939
Impfpersonal (Vaccinators) ⁴⁾	Anzahl	613	817	842	850	858
Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle		1972	1973	1974	1975	1976 ⁶⁾
Neuerkrankungen						
Cholera	Anzahl	180	380	2 373	2 895	217
Pest	Anzahl	63	11	680	237	187
Todesfälle						
Cholera	Anzahl	7	23	203	101	18
Pest	Anzahl	3	1	22	15	17
Ausgewählte Schutzimpfungen		1970	1971	1972	1973	1974
Tuberkulose (BCG)	1 000	1 207	1 261	1 275	1 208	886
Pocken	1 000	7 286	1 237	1 908	.	.
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehr- anstalten ⁷⁾						
Grundschulen	Anzahl	13 341	17 399	18 299	19 299	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 012	1 703	1 748	1 793	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	12	24	24	30	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	10	14	14	14	.
Hochschulen ⁸⁾	Anzahl	17	17	17	17	19
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	41,7	67,5	71,1	74,3	.
Mittel- und höhere Schulen	1 000	10,3	22,1	25,5	27,1	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	333	571	576	629	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	235	281	307	301	.
Hochschulen	Anzahl	1 847	3 433	3 700	3 700	3 108
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	1 847,1	3 249,1	3 198,7	3 292,7	3 358,7
Mittel- und höhere Schulen	1 000	314,0	791,9	813,1	899,9	.
Berufsbildende Schulen	1 000	3,3	6,3	6,3	7,4	.
Lehrerbildende Anstalten	1 000	3,2	4,4	4,3	4,4	.
Hochschulen	1 000	20,4	51,1	52,7	51,8	54,0
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. K	183	287	306	314	396
Laufende Ausgaben	Mill. K	176	272	285	300	374
Investitionen	Mill. K	7	15	21	14	22

1) Nur öffentlicher Gesundheitsdienst. - 2) Beim "Burma Medical Council" registrierte Personen. - 3) Im Staatsdienst. - 4) Im ländlichen Gesundheitsdienst. - 5) Überwiegend im ländlichen Gesundheitsdienst. - 6) 1. Hj. - 7) Die Schuljahre enden im März des jeweils angegebenen Jahres. - 8) Dar. die Universitäten in Rangun (gegr. 1920) und in Mandalay (gegr. 1958).

Gegenstand der Nachweisung	1965	1970	1975	1965	1970	1975
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen ¹⁾ nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	11 270	12 158	13 189	45,6	43,8	42,3
10 - 15	754	745	738	27,1	23,8	20,6
15 - 20	1 433	1 681	1 775	65,4	61,7	57,7
20 - 25	1 435	1 450	1 755	69,1	68,1	66,1
25 - 45	4 946	5 273	5 564	75,7	74,7	74,2
45 - 55	1 556	1 694	1 879	76,8	76,3	75,6
55 - 65	845	950	1 054	64,6	63,5	62,7
65 und älter	302	365	423	41,2	39,4	37,0
	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Erwerbstätige ²⁾	D 1 000	9 894	10 867	10 923	11 207	11 416 ^{a)}
Privater Bereich	1 000	.	9 809	9 845	10 053	10 260
Öffentlicher Bereich	1 000	.	1 058	1 078	1 154	1 156
nach Berufsgruppen						
Führungskräfte	1 000	.	36	39	43	88
Techniker	1 000	.	22	35	38	
Facharbeiter	1 000	.	335	341	358	602
Arbeiter	1 000	.	529	567	609	
Saisonarbeiter	1 000	.	136	95	105	466
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft,						
Jagd, Fischerei	1 000	6 585	7 593	7 538	7 665	7 859
darunter:						
Viehwirtschaft, Fischerei	1 000	147	171	147	148	149
Forstwirtschaft	1 000	30	169	118	123	145
Produzierendes Gewerbe	1 000	900	935	985	1 029	1 049
Energie- und Wasser-						
wirtschaft	1 000	13	11	14	20	12
Bergbau, Gewinnung						
von Steinen u. Erden	1 000	51	28	27	39	51
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	727	745	763	776	805
Baugewerbe	1 000	109	151	181	184	181
Handel, Banken und						
Versicherungen	1 000	734	963	977	1 010	1 015
Verkehr und Nachrichten-						
übermittlung	1 000	294	346	370	382	392
Sozialwesen und Ver-						
waltung	1 000	337	464	477	488	447
Sonstige, nicht näher						
beschriebene Bereiche	1 000	1 044	565	576	634	653
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	39,6	39,6	38,3	38,4	38,2
		1971	1972	1973	1974	1975
Registrierte Arbeitsuchende ²⁾	D 1 000	247	293	320	146 ^{b)}	
Registrierte Arbeitslose ³⁾	D 1 000	90,0	108,2	122,6	118,2	115,9 ^{c)}
		1970	1971	1972	1973	1974
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche ⁴⁾	1 000 ha	10 698	10 672	10 694	10 750	10 753
Ackerland	1 000 ha	9 990	9 952	9 949	9 970	9 973
Dauerkulturen	1 000 ha	337	350	370	400	400
Wiesen und Weiden	1 000 ha	371	370	375	380	380
Waldfläche	1 000 ha	45 274	45 274	45 274	45 274	45 274
Sonstige Fläche	1 000 ha	11 831	11 857	11 835	11 779	11 776
Bewässerte Fläche	1 000 ha	839	890	890	971	987

1) Projektionen der ILO, Genf. - 2) Ab 1970: Wirtschaftsjahre vom 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 3) Nur Groß-Rangun (Rangun, Insein, Kamayat, Okkalapa) und Mandalay. - 4) Ohne potentiell Ackerland.

a) D Oktober 1973 bis März 1974: 11,6 Mill. - b) D Oktober 1973 bis März 1974. - c) März.

Gegenstand der Nachweisung	1969	1970	1972	1969	1970	1972
	Betriebe			Fläche ¹⁾		
	1 000			1 000 ha		
Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Betriebe ²⁾	4 291,4	4 331,5	4 366,2	9 335,0	9 350,4	9 379,9
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha) ³⁾						
unter 4,05	3 713,7	3 760,5	3 789,3	5 251,6	5 322,6	5 393,0
4,05 - 8,09	456,1	451,4	460,4	2 613,1	2 585,1	2 615,3
8,09 - 20,24	118,8	116,9	114,3	1 337,6	1 320,0	1 267,7
20,24 - 40,47	2,5	2,4	1,9	88,2	81,1	50,5
40,47 und mehr	0,3	0,3	0,3	44,5	41,6	53,4
nach Besitzverhältnissen						
Eigentümer	2 780,4	2 788,1	.	5 508,3	5 501,6	.
Pächter	1 511,0	1 543,3	.	3 826,7	3 848,8	.
	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Verbrauch von Handelsdünger ⁴⁾						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	14,9	27,2	31,8	36,5	38,1
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	5,6	10,3	14,7	4,3	4,2
Kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	1,4	1,5	1,5	0,7	2,3
Maschinenbestand 2)						
Schlepper	Anzahl	5 615	7 231	7 600	7 800	.
Pflüge	1 000	1 833	1 823	1 891	.	.
Eggen	1 000	2 317	2 312	2 337	.	.
Wasserpumpen ⁵⁾	Anzahl	4 459	3 631	2 843	.	.
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ⁶⁾	100	94	106	106	114
je Einwohner	1970 = 100	98	89	99	97	101
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	101	94	106	106	114
je Einwohner	1970 = 100	98	88	98	96	100
		1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	7 786	7 361	8 602	8 583	9 339 ^{a)}
	dt/ha	16,4	16,3	17,5	17,8	18,3 ^{a)}
Weizen	1 000 t	38	27	36	25	64
Mais	1 000 t	58	59	79	81	75
Hirse	1 000 t	53	48	49	49	53
Kartoffeln	1 000 t	53	37	54	50	51
Zuckerrohr	1 000 t	1 115	2 038	1 944	1 687	1 700
Bohnen, trocken	1 000 t	131	145	150	160	160
Erbsen, trocken	1 000 t	10	16	16	17	18
Kichererbsen	1 000 t	59	86	83	55	55
Straucherbsen ⁷⁾	1 000 t	25	30	23	23	24 ^{b)}
Sojabohnen	1 000 t	9	8	13	13	14 ^{b)}
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	356	391	412	467	517 ^{c)}
Sesamsamen	1 000 t	76	71	122	155	95 ^{d)}
	dt/ha	1,5	1,4	1,9	2,0	1,5 ^{e)}
Baumwollsaamen	1 000 t	36	26	28	28	22
Kokosnüsse	1 000 t	48	68	68	68	68
Zwiebeln, trocken	1 000 t	76	106	127	130	138
Knoblauch	1 000 t	21	21	22	23	23
Chillies	1 000 t	19	26	.	.	.
Bananen	1 000 t	173	200	215	220	220
Tabak	1 000 t	43	52	73	74	75
Jute	1 000 t	10	90	86	39	55
Baumwolle	1 000 t	54	41	43	38	38
Viehbestand						
Pferde und Maultiere	1 000	26	72	72	74	74
Rinder	1 000	5 744	7 239	7 729	7 800	7 927
Milchkühe	1 000	384	433	436	440	440
Büffel	1 000	1 117	1 601	1 768	1 800	1 883
Schweine	1 000	741	1 489	1 823	1 900	2 022
Schafe	1 000	114	198	200	210	213

1) Überwiegend Ackerland. - 2) Stand: 30. September. - 3) Originalmaßeinheit: acre (0,404 686 ha). - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 5) Im Besitz des "Agricultural Mechanization Department". - 6) Originalbasis: 1961/65 D = 100. - 7) Pigeon Pea (Cajanus cajan).

a) 1976: 9,5 Mill. t (18,6 dt/ha). - b) 1976: 15 000 t. - c) 1976: 520 000 t. - d) 1976: 137 000 t (1,9 dt/ha). - e) 1976: 23 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Ziegen	1 000	490	568	767	790	790
Hühner	1 000	12 120	16 068	17 867	18 000	18 477
Enten	1 000	1 550	3 536	4 096	4 100	4 100
Gänse	1 000	51 ^{a)}	139	.	.	.
Arbeitselanten	Anzahl	3 050 ^{a)}	3 350	3 405	.	.
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	460	579	618	624	634
Büffel	1 000	56	80	88	90	94
Schweine	1 000	519	1 040	1 276	1 330	1 415
Schafe	1 000	34	59	60	63	64
Ziegen	1 000	147	170	230	237	237
Rindfleisch	1 000 t	55	69	74	75	76
Schweinefleisch	1 000 t	29	57	70	73	78
Hammel- und Ziegenfleisch	1 000 t	3	3	4	5	5
Geflügelfleisch	1 000 t	11	19	21	22	22
Kuhmilch	1 000 t	285	325	340	345	346
Büffelmilch	1 000 t	20	32	34	35	36
Hühnereier	1 000 t	54	65	68	69	70
Enteneier	Mill. St	61 ^{a)}	94	.	.	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	10,9	14,8	15,2	16,6	17,1
Büffelhäute, frisch	1 000 t	3,8	6,5	5,5	5,7	5,8
Ziegenfelle, frisch	t	294	341	460	474	474
Geflügelfedern	kg	398 ^{a)}	909	.	.	.
Forstwirtschaft						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	15 797	20 702	20 946	21 170	21 170
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	2 567	2 621	2 569	2 611	2 611
Brennholz	1 000 m ³	13 230	18 081	18 377	18 559	18 559
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen 1)2)						
Fangboote (Küstenfischerei)	Anzahl	80	94	88	92	.
Trawler	Anzahl	5	5	5	5	.
Fangmengen	1 000 t	432	443	453	463	434
Süßwasserfische	1 000 t	121	123	124	125	126
Seefische	1 000 t	311	320	329	338	308
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe 1)						
Energiewirtschaft 3)	Anzahl	200	196	196	197	323 ^{b)}
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	195 ^{c)}
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	.	16 321	15 668	15 574	28 405
darunter:						
Staatliche Betriebe	Anzahl	1 080	1 086	1 089	1 132	1 152
Private Betriebe	Anzahl	.	15 169	14 463	14. 246	26 920
Industrieunternehmen nach Größenklassen 1)4)						
1970	Anzahl	16 207	11 463	3 975	410	359
staatlich	Anzahl	972	187	240	230	315
genossenschaftlich	Anzahl	20	-	6	5	9
privat	Anzahl	15 215	11 276	3 729	175	35
unter Staatsaufsicht	Anzahl	46	1	34	8	3

1) Stand: 30. September. - 2) In staatl. Besitz. - 3) "Electricity Supply Board". - 4) Verarbeitendes Gewerbe, ohne Werkstätten und Werften.

a) 1965. - b) Einschl. kleiner Dieselkraftstationen. - c) 1967; Beschäftigte: 8 200.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Mit ... bis ... Beschäftigten				
		insgesamt	unter 10	10 - 50	51 - 100	101 und mehr
1973	Anzahl	28 728	14 535	13 124	657	412
staatlich	Anzahl	1 475	277	517	294	387
genossenschaftlich	Anzahl	305	127	148	22	8
privat	Anzahl	26 948	14 131	12 459	341	17
unter Staatsaufsicht	Anzahl	28	-	15	9	4
		1965	1971	1972	1973	1974
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	250	262	263	263	263
Wasserkraftwerke	MW	105	101	101	101	101
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	189	196	198	198	198
Wasserkraftwerke	MW	84	84	84	84	84
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	557	660	780	775	758
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	296	409	475	480	463
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	380	545	654	633	618
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	271	350	445	420	403
		1972	1973	1974	1975	1976
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	16	15	16	.	.
Bleierz (Pb-Inhalt) ¹⁾	1 000 t	7,6	9,8	4,5	3,3	.
Zinkkonzentrat 2)	1 000 t	9,2	7,3	3,0	5,7	4,5
Zinnkonzentrat 2)	t	550	375	166	391	442
Antimonerz	t	131	143	150	.	.
Silber	t	36	22	23	25	.
Wolframkonzentrat ²⁾	t	622	589	221	371	291
Salz	1 000 t	158	171	223	.	442 ^{a)}
Erdöl	1 000 t	972	972	888	960	.
Graphit ³⁾	t	91	183	.	.	.
Baryt ³⁾	1 000 t	20,6	15,2	15,2	.	.
Jade ³⁾	kg	6 899	10 953	6 532 ^{b)}	.	.
Rubine und Saphire	Kt	.	.	34 000 ^{b)}	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin ⁴⁾	1 000 t	173	174	217	178 ^{c)}	.
Leuchtöl	1 000 t	306	228	245	191 ^{c)}	.
Heizöl, leicht	1 000 t	296	231	284	263	.
Heizöl, schwer	1 000 t	171	378	269	271	.
Zement	1 000 t	200	193	172	220	151 ^{d)}
Ziegelsteine ²⁾	Mill. St	34	37	10	29	39
Blei ³⁾	1 000 t	7,6	8,5	10,5	.	.
Traktoren ³⁾	Anzahl	594	1 700	.	.	.
Wasserpumpen	Anzahl	2 901	7 130	8 340	.	.
Schnittholz ³⁾						
Teakholz	1 000 m ³	233	239	.	.	.
Andere Harthölzer	1 000 m ³	602	571	.	.	.
Baumwollgarn ²⁾	1 000 t	6,7	7,2	3,5	4,0	9,7
Seidengarn ²⁾	t	3	3	0	4	1
Moskitonetze ³⁾	1 000 m	3,8	4,8	5,9	.	.
Jutesäcke ²⁾	Mill.	20	20	10	11	18
Zucker ²⁾	1 000 t	60	69	34	21	30
Currypulver ³⁾	t	351	403	.	.	.
Zigaretten ²⁾	Mill. St	1 519	1 420	676	1 411	1 910

1) Hüttenproduktion. - 2) Berichtszeitraum: 1972 und 1973 = 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres; 1974 = 1. Oktober des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres; 1975 und 1976 = 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 3) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 4) Einschl. Flugturbinenkraftstoff.

a) 1. Hj 1976; ohne Monat April. - b) Schmucksteine. - c) Ohne Flugturbinenkraftstoff. - d) Januar bis August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Bau- und Wohnungswesen ¹⁾						
Im Bau befindliche Hochbauten ²⁾	Anzahl	1 008	1 063	1 859	460	3 012
darunter:						
Wohnbauten	Anzahl	652	484	1 349	195	1 424
Industriebauten	Anzahl	128	239	116	108	234
Geschäftsbauten	Anzahl	41	8	17	20	154
Schulen ³⁾	Anzahl	43	33	39	26 ^{a)}	.
Krankenanstalten	Anzahl	32	16	23	6 ^{b)}	.
Fertiggestellte Hochbauten ²⁾	Anzahl	1 673	2 081	1 599	2 074	463
darunter:						
Wohnbauten	Anzahl	985	1 153	906	1 136	198
Industriebauten	Anzahl	162	239	115	227	108
Geschäftsbauten	Anzahl	124	54	68	180	20
Schulen ³⁾	Anzahl	81	60	41	47 ^{c)}	.
Krankenanstalten	Anzahl	14	21	74	51	.
		1971	1972	1973	1974	1975
Außenhandel						
Nationale Statistik ⁴⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	196,0	162,0	106,3	161,0	117,6
Ausfuhr ⁵⁾	Mill. US-\$	126,8	120,7	130,5	195,3	155,5
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 69,2	- 41,3	+ 24,2	+ 34,3	+ 37,9
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	57,1	42,2	27,0	.	.
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	17,4	14,5	9,9	.	.
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	18,3	17,2	8,4	.	.
Niederlande	Mill. US-\$	3,8	2,1	4,7	.	.
Frankreich	Mill. US-\$	9,1	2,5	2,3	.	.
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	6,7	4,1	3,4	.	.
Jugoslawien	Mill. US-\$	2,9	1,2	2,6	.	.
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	6,5	9,0	3,7	.	.
Japan	Mill. US-\$	58,0	44,4	30,2	.	.
China, Volksrepublik	Mill. US-\$	11,2	12,7	19,5	.	.
Indien	Mill. US-\$	17,0	10,5	1,9	.	.
Singapur	Mill. US-\$	3,6	2,3	1,5	.	.
Ausfuhr ⁵⁾ nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	27,3	29,8	40,8	34,9	.
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	6,5	5,7	8,1	8,0	.
Dänemark	Mill. US-\$	3,9	4,2	6,2	7,5	.
Frankreich	Mill. US-\$	1,1	0,4	0,4	0,7	.
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	7,9	11,3	13,2	6,6	.
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	2,6	3,6	7,6	6,0	.
China, Volksrepublik	Mill. US-\$	0,5	1,0	1,8	45,9	.
Indonesien	Mill. US-\$	3,3	0,3	2,4	28,5	.
Japan	Mill. US-\$	12,3	14,8	34,5	22,3	.
Singapur	Mill. US-\$	9,5	10,7	14,9	13,1	.
Hongkong	Mill. US-\$	6,7	5,0	3,9	12,2	.
Pakistan	Mill. US-\$	3,7	9,7	6,3	7,6	.
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse	Mill. US-\$	6,3	3,0	4,8	7,6	4,5
Erdöl und Erdöldestilla- tionserzeugnisse	Mill. US-\$	10,4	8,7	1,4	4,9	1,1
Medizin. und pharm. Er- zeugnisse	Mill. US-\$	3,3	2,6	2,5	3,2	2,4
Kautschukwaren	Mill. US-\$	2,4	1,6	2,2	2,5	2,6

1) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres.-

2) Hochbauten der "Construction Corporation". - 3) Einschl. anderer Lehranstalten. - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 5) Ausfuhr heimischer Waren.

a) 13 Schulen, sieben Hochschulen und sechs Gymnasien. - b) Nur Krankenhäuser. - c) 37 Schulen, fünf Hochschulen und fünf Gymnasien.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	6,8	5,3	5,6	7,0	4,5
Baumwollgarne	Mill. US-\$	12,1	7,2	11,6	9,4	6,3
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	10,0	6,8	2,2	7,9	4,9
Jutesäcke	Mill. US-\$	2,7	8,5	1,5	0,0	-
Grundmetalle und Waren daraus	Mill. US-\$	25,2	15,8	10,0	14,9	18,7
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	42,8	37,9	21,8	43,2	28,0
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	10,6	8,6	6,2	5,4	3,7
Wissenschaftliche Instru- mente	Mill. US-\$	1,0	1,7	2,6	1,7	1,7
Wichtige Ausfuhrwaren ¹⁾ bzw. -gruppen						
Reis	Mill. US-\$	61,2	41,6	17,6	81,9	73,9
Hülsenfrüchte	Mill. US-\$	9,9	9,7	12,0	9,7	9,8
Ölkuchen	Mill. US-\$	5,9	9,7	5,2	10,0	6,1
Rohkautschuk	Mill. US-\$	2,9	3,3	3,9	2,8	4,3
Teakholz	Mill. US-\$	28,6	30,7	44,3	48,4	35,4
Jute	Mill. US-\$	1,6	5,6	10,3	7,8	4,7
Paraffinwachs	Mill. US-\$	1,3	2,0	1,4	1,5	0,9
Silber	Mill. US-\$	0,7	1,5	3,4	1,8	2,2
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Birma als Herstellungsland)	1 000 US-\$	8 973	6 394	6 772	8 543	5 874
Ausfuhr (Birma als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	23 525	19 158	14 757	14 785	16 344
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 14 552	+ 12 764	+ 7 985	+ 6 242	+ 10 470
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Ölkuchen (überw. Baumwoll- samen)	1 000 US-\$	113	117	327	43	178
Laubholz, roh, zum Sägen usw.	1 000 US-\$	5 016	4 114	4 947	7 209	4 115
Holz, einfach bearbeitet	1 000 US-\$	506	415	523	571	696
Jute	1 000 US-\$	207	508	176	237	552
Papier und Pappe	1 000 US-\$	-	-	-	-	249
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kohle, Koks und Briketts	1 000 US-\$	40	22	134	192	250
Sojaöl	1 000 US-\$	-	-	-	-	870
Organische chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	318	267	168	592	385
Natriumhydroxyd	1 000 US-\$	182	210	85	260	523
Metall- u. Persalze der Säuren	1 000 US-\$	35	64	58	90	302
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	316	266	984	948	940
Arzneiwaren	1 000 US-\$	215	117	189	259	335
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	419	413	242	771	485
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	171	101	254	167	312
Baumaterial aus keram. Stoffen	1 000 US-\$	148	58	24	-	265
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	355	390	653	1 323	1 599
NE-Metalle	1 000 US-\$	53	87	690	372	559
Metallwaren	1 000 US-\$	519	297	372	279	389
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	15 120	11 804	2 365	5 332	3 242
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	2 391	2 206	2 887	1 087	763
Fahrzeuge	1 000 US-\$	777	1 388	779	401	2 713
Feinm., optische Erzeugn., Uhren	1 000 US-\$	202	152	193	424	300
Druckereierzeugnisse	1 000 US-\$	-	1	1 706	251	469

1) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Verkehr						
Eisenbahnverkehr ¹⁾²⁾						
Streckenlänge ³⁾	km	3 896	4 226	4 324	4 328	.
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	361	416	363	.	.
Personenwagen	Anzahl	1 023	1 380	1 326	.	.
Güterwagen	Anzahl	8 028	9 597	9 636	.	.
Personenkilometer ⁴⁾	Mill.	2 160	2 700	3 073	3 121	3 323
Nettotonnenkilometer ⁴⁾	Mill.	890	764	598	395	407
Straßenverkehr ²⁾						
Straßenlänge	km	11 483	14 201	14 251	21 633	21 741 ^{a)}
Asphalt- bzw. geteerte Straßen	km	5 018	6 368	6 410	7 722	.
Geschotterte Straßen	km	3 564	4 576	4 644	7 659	.
Ausgewalzte Straßen ⁵⁾	km	2 418	2 380	2 304	4 834	.
Erdstraßen ⁶⁾	km	483	877	893	1 418	.
Bestand an Kraftfahrzeugen ⁷⁾						
Personenkraftwagen	1 000	25,2	30,4	31,0	31,7	36,3
Lastkraftwagen und Kraftomnibusse	1 000	24,8	32,3	33,4	34,3	39,3
Pkw je 1 000 Einwohner ⁷⁾	Anzahl	1,0	1,1	1,1	1,1	1,2
Verkehrsleistung der staatlichen Omnibusunternehmen in Rangun ²⁾						
Beförderte Personen	Mill.	233	194	89	137	141
Personenkilometer	Mill.	1 144	1 017	476	756	745
Schiffsverkehr						
Binnenschifffahrt ²⁾						
Beförderte Personen	Mill.	9,8	9,7	4,5	9,5	.
Beförderte Güter	Mill. t	2,2	1,9	0,8	1,7	.
Küstenschifffahrt ²⁾						
Private Küstenschiffe	Anzahl	142 ^{b)}	160	180	208	218
Verladene Güter	1 000 t	202	209	168	176	173
Gelöschte Güter	1 000 t	112	80	98	88	91
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen ¹⁰⁾	JM					
Tanker	Anzahl	31	40	40	40	39
	1 000 BRT	41,8	54,9	54,9	54,9	54,5
	Anzahl	2 ^{c)}	2	2	2	2
	1 000 BRT	1,5 ^{c)}	1,5	1,5	1,5	1,5
Verkehr über See mit dem Ausland ²⁾						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	1 608	803	738	1 234	.
Verladene Güter	1 000 t	1 740	984	648	540	564 ^{d)}
Gelöschte Güter	1 000 t	1 392	636	528	636	516 ^{d)}

1) Burma Railways Board. - 2) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 3) Gleislänge. Die eigentliche Streckenlänge betrug im Zeitraum 1970 bis 1974 3 136 km. - 4) Einschl. Dienstverkehr. - 5) Während der Monsunzeit nicht befahrbar. - 6) Nur für Hand- und Ochsenkarren sowie Maultiertransporte geeignet. - 7) Einschl. Polizei- und sonstiger Behördenfahrzeuge. - 8) Berichtszeitraum: 1. Oktober 1973 bis 31. März 1974. - 9) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 10) Schiffe mit 100 BRT und mehr.

a) Stand am 30. September 1975: 21 956 km. - b) 1966. - c) 1968. - d) 1. Oktober 1975 bis 30. September 1976: 468 000 t verladene und 684 000 t gelöschte Güter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Luftverkehr ¹⁾						
Beförderte Fluggäste	1 000	287	393	405	430	.
Auslandsverkehr	1 000	20	43	45	50	.
Personenkilometer 2)	Mill.	70,2	162,0	170,4	175,2	163,2
Nettotonnenkilometer 2)	Mill.	1,6	2,3	2,4	1,8	1,2
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ³⁾	Mill.	67	79	88	91	30 ^{a)}
Fernsprechanrufe	1 000	19	27	28	29	.
Rundfunkteilnehmer	1 000	388 ^{b)}	423	600	627	.
Hörfunk ⁴⁾						
Reiseverkehr						
Grenzkünfte einreisender	Anzahl	8 275	15 619	18 359	16 175	13 271
Auslandsgäste 6)	Anzahl	1 273	13 059	15 661	15 283	12 740
Touristen	Anzahl	7 002	2 560	2 698	892	531
Durchreisende						
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	1 ^{c)}	2	4	4	.

Geld und Kredit

Währung ⁷⁾

		Kyat (K) = 100 Pyas (P)				
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 K	0,6083	0,5676	0,5060	0,4239 ^{d)}	0,3780
	JE US-\$ für 1 K	0,1900	0,2100	0,2100	0,1800 ^{d)}	0,1600
Gold- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	46,3	88,6	179,3	131,6	137,9 ^{e)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 8)	JE Mill. K	2 222	2 840	3 647	4 448 ^{g)}	4 983 ^{f)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE K	76	95	119	142 ^{g)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 9)	JE Mill. K	736	872	979	1 130	1 167 ^{f)}
Spareinlagen 10)	JE Mill. K	650	650	634	662	662 ^{h)}
Diskontsatz der Zentralbank 11)	JE % p.a.	4 ⁱ⁾	4	.	.	.

Öffentliche Finanzen

Haushalt der Zentralregierung ¹²⁾

		1969	1970	1971	1972	1973
Einnahmen 13)	Mill. K	1 501	1 674	1 556	1 654	1 434
Steuern und Abgaben	Mill. K	1 266	1 459	1 285	1 337	1 106
Einkommensteuer	Mill. K	585	697	589	612	416
Zölle	Mill. K	183	215	206	212	174
Verbrauchs- und Verkehrssteuern	Mill. K	331	378	343	358	370
Sonstige Steuern und Abgaben	Mill. K	167	169	147	155	146
Sonstige Einnahmen	Mill. K	235	215	271	317	328

1) Staatliche Luftfahrtgesellschaft "Burma Airways Corporation" (früher "Union of Burma Airways"). - 2) Nur Linienverkehr, einschl. der im Ausland beflogenen Strecken; Ntkm einschl. Post. - 3) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 4) Empfangsgenehmigungen. - 5) Oktober 1975 bis April 1976. - 6) Berichtszeitraum: Oktober des vorhergehenden bis September des angegebenen Jahres. - 7) Rechnungseinheiten für höhere Geldbeträge: 1 Lakh (in Ziffern 1.00.000) = 100 000 Kyats, 1 Crore (in Ziffern 1.00.00.000) = 100 Lakhs = 10 000 000 Kyats. - 8) Ohne Kassenbestände von Regierung und Banken. - 9) Ohne Regierungskonten und Sichteinlagen des staatlichen Wirtschaftssektors ("Boards" und "Corporations") beim Schatzamt. - 10) Kontensparen und Sparbriefe ("Cash Certificates" und "Savings Certificates"). - 11) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 12) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 13) Ohne japanische Reparationszahlungen.

a) 1975: 30 259 (dar. 20 541 in Rangun). - b) 1966. - c) 1969. - d) JM, keine Notierung zum JE. - e) 30. November. Außerdem gab es SZR im Wert von 9,2 Mill. US-\$. - f) März. - g) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - h) Januar. - i) Satz gültig seit Februar 1962.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973	
Ausgaben	Mill. K	1 643	1 824	1 905	1 967	2 094	
Laufende Ausgaben	Mill. K	1 417	1 543	1 557	1 683	1 913	
Sozialbereich	Mill. K	370	392	403	470	510	
Wirtschaft	Mill. K	168	183	190	193	266	
Verteidigung	Mill. K	461	491	496	512	648	
Zuweisungen an Gliedstaaten und Kommunalbehörden	Mill. K	17	57	51	62	21	
Sonstige laufende Ausgaben	Mill. K	401	420	417	446	468	
Investitionen	Mill. K	222	292	323	261	255	
Darlehen und Vorschusszahlungen	Mill. K	4	- 11	25	23	- 74	
Mehrausgaben	Mill. K	142	150	349	313	660	
		1974	1975	1976	1977		
Staatshaushalt (einschl. Staatlicher Unternehmen) 1)							
Einnahmen	Mill. K	4 841	10 652	14 472	15 192		
darunter:							
Einkommensteuer	Mill. K	235	483	616	672		
Zölle	Mill. K	98	203	307	350		
Verbrauchssteuern	Mill. K	237	.	.	705		
Einnahmen aus staatlichen Unternehmen	Mill. K	4 032	.	.	12 750		
Ausgaben	Mill. K	5 662	11 797	15 521	16 130		
Laufende Ausgaben	Mill. K	5 085	.	13 349	14 395		
darunter:							
Sozialbereich	Mill. K	.	.	857	910		
Bausektor	Mill. K	.	.	461	478		
Wirtschaftsunternehmen 2)	Mill. K	.	.	5 167	6 321		
Handel	Mill. K	.	.	4 761	4 248		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. K	.	.	656	718		
Verteidigung	Mill. K	.	.	787	915		
Kapitalausgaben	Mill. K	577	.	2 172 ^{a)}	1 735		
Investitionsausgaben	Mill. K	357	963	1 511	1 354		
darunter:							
Land- und Forstwirtschaft	Mill. K	31	93 ^{b)}	224	227		
Bergbau	Mill. K	40	93	352	139		
Elektrizitätsversorgung	Mill. K	17	.	85	75		
Industrie	Mill. K	117	285	304	366		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. K	66	142	190	182		
Verwaltung	Mill. K	.	93	125	137		
Schuldendienst	Mill. K	220	.	418	381		
Mehrausgaben	Mill. K	821	1 145	1 049	938		
		1972	1973	1974	1975	1976	
Staatsschuld ³⁾							
Innere Verschuldung	Mill. K	3 624	4 276	4 816	6 130	5 580 ^{c)}	
Preise und Löhne							
Preise							
Index der Ausfuhrpreise ⁴⁾	D	1970 = 100	108	161	347	342	288
Reis		1970 = 100	104	147	455	414	286
Hülsenfrüchte		1970 = 100	115	126	215	243	276
Ölkuchen		1970 = 100	110	254	198	194	191
Teakholz		1970 = 100	116	176	192	258	325

1) 1974: Rumpfhaushalt für die Zeit vom 1. Oktober 1973 bis 31. März 1974. Die nachfolgenden Haushalte laufen vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. Voranschläge. - 2) Ohne Handel. - 3) 1972 und 1973: Stand September, ab 1974 jeweils März. - 4) 1976: 2. Vj D.

a) Einschl. 243 Mill. K nicht näher bezeichneter Kapitalausgaben. - b) Nur Landwirtschaft. - c) Schätzung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Niedrigste Großhandelspreise ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse am Produktionsort ¹⁾²⁾						
Kichererbsen, zerkleinert	K/1,63 kg ³⁾	1,12	1,20	1,33	1,00	1,60
Chillies	K/1,63 kg	9,37	5,25	3,75	6,35	4,27
Zwiebeln	K/1,63 kg	0,95	0,65	1,20	0,55	0,71 ^{a)}
Knoblauch	K/1,63 kg	3,75	3,00	3,16	3,37	4,75 ^{a)}
Koriandersamen	K/1,63 kg	2,03	3,00	1,62	1,28	1,20 ^{b)}
Kartoffeln	K/1,63 kg	0,87	1,00	1,02	1,10	1,20 ^{b)}
Tamarinden	K/1,63 kg	1,08	1,74	1,15	0,95	0,66 ^{c)}
Tee ⁴⁾	K/1,63 kg	3,53	5,12	11,00	13,50	11,86 ^{c)}
Stechpalmenrohr ⁵⁾	K/1,63 kg	2,40	2,10	1,87	2,25	1,91 ^{b)}
Kokosnüsse	K/1,63 kg	2,15	1,50	1,39	1,00	1,20 ^{d)}
Erdnußöl	K/1,63 kg	12,19	8,00	5,00	7,77	12,94 ^{d)}
Sesamöl	K/1,63 kg	12,40	8,40	5,00	7,65	13,07 ^{c)}
Tabak, einheimisch	K/1,63 kg	4,75	4,33	4,66	5,00	4,47 ^{c)}
		1971	1973	1974	1975	1976
Preisindex für die Lebenshaltung in Rangun ⁶⁾						
Nahrungsmittel und Getränke	1972 = 100	93	124	157	206	239
Tabakwaren	1972 = 100	89	131	163	222	250
Bekleidung	1972 = 100	100	115	123	169	231
Wohnung	1972 = 100	102	108	133	157	199
Brennstoffe, Beleuchtung und Wasser	1972 = 100	115	113	138	173	209
Verschiedenes	1972 = 100	99	107	172	192	246
	1972 = 100	99	101	136	168	199
		1972	1973	1974	1975	1976
Durchschnittl. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Rangun ¹⁾⁷⁾						
Rindfleisch, ohne Knochen	K/1,63 kg ³⁾	8,00	9,40	10,99	14,36	23,00
Schweinefleisch	K/1,63 kg	6,26	11,20	11,80	13,84	19,24
Huhn	K/1,63 kg	9,58	11,19	13,11	15,80	21,48
Ente	K/1,63 kg	8,24	8,87	11,75	14,66	18,54
Fisch, frisch						
"Ngayan"	K/1,63 kg	8,83	10,20	8,71	12,46	14,86
"Ngathalauk"	K/1,63 kg	7,20	8,23	7,70	11,52	16,61
"Ngamyin"	K/1,63 kg	14,17	16,42	17,03	21,56	29,94
Hühnereier	K/12 St	3,22	4,09	4,79	6,46	7,80
Milch, frisch	K/1,63 kg	2,80	3,07	3,59	3,83	4,68
Erdnußöl	K/1,63 kg	10,08	17,86	14,99	19,02	35,65
Sesamöl	K/1,63 kg	10,12	17,02	13,87	18,19	34,43
Kichererbsen, zerkleinert	K/1,63 kg	1,63	2,24	4,49	3,96	4,47
Tomaten	K/1,63 kg	3,00	3,85	4,63	4,59	6,26
Kokosnüsse	K/St	2,23	2,38	2,94	3,25	3,82
Chillies, klein	K/1,63 kg	8,66	7,33	15,27	22,89	32,20
Zwiebeln, groß	K/1,63 kg	1,96	1,66	2,60	4,93	6,32
Knoblauch	K/1,63 kg	7,73	8,27	9,26	9,78	20,46
Tee (Shan), mittlere Qualität	K/1,63 kg	12,03	13,90	14,65	17,36	23,21
Kaffee, einheimisch	K/454 g	4,31	3,55	3,50	3,63	7,43
Stumpfen	K/100 St	5,65	5,65	5,65	6,13	9,07
Betelnüsse, zerkleinert	K/1,63 kg	4,78	6,72	9,36	8,33	8,38
Brennholz	K/163 kg	3,92	4,08	6,01	6,60	9,31
		1969	1970	1971	1972 ⁸⁾	1973 ⁹⁾
Löhne						
Durchschnittl. Bruttonomatsverdienste der Arbeiter und Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Landwirtschaft ¹⁰⁾	männl.	K	211,01	218,20	228,55	230,09 ^{e)}
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	männl.	K	145,03	150,94	149,28	143,19
	weibl.	K	131,82	114,75	116,05	99,48
						155,78
						128,43

1) Freiverkauf. - 2) 1969 bis 1971 jeweils Juni, 1972: Mai, 1973: März. - 3) Originalangaben in viss (1 viss = 1,63 kg). - 4) 1969 und 1970 fermentierter Tee, ab 1971 getrockneter Tee. - 5) Zur Zuckergewinnung. - 6) 1976: Januar/April D. - 7) Berichtszeiträume: 1972 und 1973: Oktober des vorhergehenden bis September des angegebenen Jahres, 1974: Oktober 1973 bis März 1974 (sechs Monate), 1975 und 1976: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 8) April und September. - 9) März und September. - 10) Nur Arbeiter.

a) Mai. - b) April. - c) Januar. - d) Februar. - e) JD.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ²⁾
Verarbeitendes Gewerbe			männl. K	155,48	162,57	163,28	139,90	172,49
			weibl. K	133,16	136,25	136,57	132,12	152,91
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 3)			männl. ⁴⁾ K	145,27	147,48	145,85	149,95	165,58
			weibl. K	208,55	214,61	212,64	214,58	217,16
Durchschnittl. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im verarbeitenden Gewerbe 5)								
Nahrungsmittelindustrie			P	49	51	50	47	59
Getränkeindustrie			P	64	60	63	53	54
Tabakindustrie			P	32	32	34	33	35
Textilindustrie			P	66	62	72	63	75
Bekleidungs- und Schuhindustrie			P	61	69	87	96	61
Lederindustrie			P	50	54	52	67	56
Holzindustrie			P	49	49	50	51	56
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen			P	59	63	60	53	66
Chemische Industrie			P	76	64	63	72	75
Gummiverarbeitung			P	63	64	60	45	70
Glasherstellung			P	.	.	.	59	88
Andere Verarbeitung von Steinen und Erden 6)			P	.	.	.	45	39
ERM-Waren-Industrie			P	.	.	63	52	61
Fahrzeugbau			P	48	44	85	75	88
Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Rangun 7)				1971	1972	1973	1974	1975
Kohlenbergbau								
Hauer (untertage)			P	70	78	.	.	69
Förderer (untertage)			P	53	63	63	63	63
Textilindustrie								
Spinner m/w			P	62	71	74 ^{a)}	74	74
Weber			P	62	71	71	74	74
Webstuhlreinrichter			P	70	74	74	74	74
Hilfsarbeiter			P	45	57	57	57	57
Möbelindustrie								
Tischler			P	87 ^{a)}	85 ^{a)}	.	.	71
Polsterer			P	87 ^{a)}	88 ^{a)}	69 ^{b)}	88 ^{b)}	50
Polierer			P	50 ^{a)}	75 ^{a)}	63	71	71
Druckgewerbe								
Handsetzer			P	45	71	71	71	71
Maschinensetzer			P	95	85	85	.	71
Drucker			P	61	71	73	.	71
Maschinenbuchhalter m/w			P	61	63	63	63	63
				1970	1971	1972	1973	1974
Sozialprodukt 8)								
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen								
in jeweiligen Preisen			Mill. K	10 260	10 437	10 772	11 735	14 852
je Einwohner			K	374	372	375	399	493
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			%	+ 3,5	+ 1,7	+ 3,2	+ 8,9	+ 26,6
je Einwohner			%	+ 1,2	- 0,5	+ 0,9	+ 6,4	+ 23,5
in Preisen von 1970			Mill. K	10 260	10 684	10 944	10 900	11 387
je Einwohner			K	374	381	381	371	378
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			%	+ 5,0	+ 4,1	+ 2,4	- 0,4	+ 4,5
je Einwohner			%	+ 2,7	+ 1,8	+ 0,1	- 2,7	+ 1,9

1) April und September. - 2) März und September. - 3) Einschl. Seeverkehr. - 4) Nur Arbeiter.-
5) Arbeiter, die für weniger als 30 Tage eingestellt sind; jedoch ohne Gelegenheitsarbeiter. -
6) Ohne Töpfer-, Steingut- und Porzellanwarenherstellung. - 7) Oktober des jeweiligen Jahres. - 8) Die Rechnungsjahre enden jeweils am 30. September.

a) Vorherrschender Stundenlohnsatz. - b) Durchschnittlicher Stundenlohnsatz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft,	Mill. K	3 899	3 997	4 073	4 531	6 302
Fischerei	Mill. K	61	67	65	72	73
Energiewirtschaft	Mill. K					
Bergbau, Gewinnung von	Mill. K	111	145	170	196	358
Steinen und Erden	Mill. K	1 072	1 082	1 083	1 049	1 247
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. K	212	203	200	208	205
Baugewerbe	Mill. K	2 611	2 595	2 712	2 972	3 919
Handel	Mill. K					
Verkehr und Nachrichten-	Mill. K	618	631	640	621	604
übermittlung	Mill. K	1 676	1 717	1 829	2 086	2 144
Übrige Bereiche	Mill. K					
Bruttoinlandsprodukt zu	Mill. K	10 260	10 437	10 772	11 735	14 852
Marktpreisen						
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. K	9 168	9 474	9 712	10 547	13 378
Staatsverbrauch	Mill. K					
Anlageinvestitionen	Mill. K	1 160	1 056	1 184	1 111	1 177
Vorratsveränderung	Mill. K	+ 293	+ 175	+ 133	+ 156	+ 293
Ausfuhr von Waren und	Mill. K	535	584	664	625	984
Dienstleistungen	Mill. K					
- Einfuhr von Waren und	Mill. K	896	852	921	704	980
Dienstleistungen	Mill. K					
Bruttoinlandsprodukt zu	Mill. K	10 260	10 437	10 772	11 735	14 852
Marktpreisen						
		1971	1972	1973	1974	1975
Zahlungsbilanz(Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handels-	Mill. SZR ¹⁾	- 18,8	- 36,9	- 45,9	- 27,5	- 74,1
bilanz)	Mill. SZR	- 42,4	- 22,0	- 18,8	+ 9,5	- 10,0
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	+ 1,0	+ 1,4	+ 2,6	+ 3,0	.
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 43,4	- 23,4	- 21,4	+ 6,5	.
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR					
Übertragungen (öffentliche						
und private; Überschuß						
der Übertragungen aus dem						
Ausland (+) bzw. an das	Mill. SZR	+ 18,6	+ 16,9	+ 14,7	+ 12,1	+ 14,0
Ausland (-))	Mill. SZR	- 42,6	- 42,0	- 50,0	- 5,9	- 70,1
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR					
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapital-						
verkehr (Nettokapital-	Mill. SZR	- 5,3	- 11,1	- 53,4	- 33,4	- 33,9
import:-, Nettokapital-						
export:+)	Mill. SZR	+ 4,8	- 4,9	+ 1,0	- 22,2	+ 7,0
Kurzfristiger Kapital-	Mill. SZR					
verkehr (Nettokapital-	Mill. SZR	- 32,7	- 15,8	+ 28,4	+ 53,0	- 37,0
export:+, Nettokapital-						
import:-)	Mill. SZR					
Ab-(-) bzw. Zunahme (+)						
der Währungsreserven	Mill. SZR					
(Bestandsveränderung)	Mill. SZR					
Saldo der Kapitalbilanz						
(Ab-(-) bzw. Zunahme (+)	Mill. SZR	- 33,2	- 31,8	- 24,0	- 2,6	- 63,9
des Nettoauslandsver-	Mill. SZR	- 9,4	- 10,2	- 26,0	- 3,3	- 6,2
mögens)						
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR					

1) 1 SZR = 1971: 4,8352 K, 1972: 5,9212 K, 1973: 5,8498 K, 1974: 5,8413 K.

Entwicklungsplanung

Seit der Unabhängigkeit wurde eine Reihe von Entwicklungsplänen aufgestellt, deren Realisierung zumeist wegen Kapitalmangels, politischer Unsicherheit und Unruhen nicht gelungen ist. Einige Pläne sind entweder überhaupt nicht in Kraft gesetzt oder aber vorzeitig wieder aufgegeben worden. Am 1. April 1974 ist der 2. Vierjahresplan (1974/75 - 1977/78) angelaufen, der die erste Planperiode des bereits 1971 aufgestellten, später aber weitgehend neugefaßten Zwanzigjahresplanes (1974 - 1994) darstellt. Die Ziele des ersten Planes sind nicht erreicht worden. Die Aufteilung des Langzeitplanes in fünf Vierjahrespläne bleibt bestehen. Im Gegensatz zum ursprünglichen Plan setzt der neue 20-Jahresplan verbindliche Plandaten, die realistischer eingeschätzt wurden. Die Hebung des Lebensstandards sowie die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur stehen im Mittelpunkt. Letzteres soll durch Umwandlung des stark landwirtschaftlich ausgerichteten Landes in einen Staat mit agrarindustrieller Struktur erfolgen.

Hauptziele des 2. Vierjahresplans sind die Erhöhung des Bruttosozialprodukts um jährlich 4,5 % sowie die Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens um 2,4 %. Vorrang wird dabei der Land- und Forstwirtschaft sowie dem Bergbau eingeräumt. Die Gesamtinvestitionen sollen sich auf 5,91 Mrd. Kyat belaufen, davon 4,0 Mrd. Kyat im staatlichen Bereich.

Die öffentl. Ausgaben sind wie folgt aufgeteilt: Industrie 28 %, Transport und Verkehr

13 %, Bergbau 10 %, Energiewirtschaft 6 %. Die Land- und Forstwirtschaft soll mit 14 % beteiligt sein. Die Finanzierung des Plans im öffentl. Sektor soll zu 30 % durch Auslandshilfe und Kredite erfolgen. Mit der Erfüllung des laufenden 2. Vierjahresplans wird in Anbetracht der gegenwärtigen schlechten Wirtschaftslage nicht gerechnet. Mangelnde Versorgung der Bevölkerung mit Reis und ständig steigende Preise veranlaßten die Regierung im Herbst 1974, ein Stabilisierungsprogramm aufzustellen, das den Import lebenswichtiger Waren vorsah und durch ausländische Hilfsquellen finanziert werden sollte. Die wirtschaftliche Lage hat sich auch in den folgenden Jahren insgesamt gesehen nicht verbessert. Hauptgründe waren die nur geringen Zuwachsraten der landwirtschaftlichen Produktion, die geringe Investitionsneigung sowie Mißerfolge staatlicher Eingriffe in die Wirtschaft. Die staatlich festgesetzten Preise haben zu Schwarzmärkten und zu ständig steigenden Preisen geführt. Das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts soll 1974/75 3,5 % betragen haben, für 1975/76 wurde ein Zuwachs von über 6 % angestrebt. Zur Wirtschaftsbelebung soll eine Kooperation der Staatsbetriebe mit privaten Unternehmern eingeleitet werden. Außerdem sollen staatliche Hilfen gezielter als bisher angesetzt werden (u. a. für die Exportproduktion). Ende 1976 hat das Parlament Maßnahmen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung beschlossen (u. a. erhöhte Kreditvergabe zur verstärkten Anwendung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten sowie von Düngemitteln).

Quellenhinweis *)

Herausgeber

Socialist Republic of the Union of Burma,
Central Statistical Organization, Rangoon

Titel

Selected Monthly Economic Indicators
(Statistical Paper No. ...)

*) Nationale Quelle; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

Entwicklungshilfe

		<u>Mill. DM</u>
I.	Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1975	141,9
		<u>Mill. DM</u>
1.	Öffentliche Leistungen insgesamt	131,8
a)	Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	36,1
b)	Kredite	95,7
	<u>darunter:</u>	<u>Mill. DM</u>
	Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1975	128,0
a)	Technische Hilfe i.w.S.	36,0
b)	Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,1
c)	Kapitalhilfe	91,9
		<u>Mill. DM</u>
2.	Private Leistungen insgesamt	10,1
a)	Kredite und Direktinvestitionen	- 0,2 ^{a)}
b)	Exportkredite (Netto-Zuwachs)	10,3
		<u>Mill. US-\$</u>
II.	Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1974	473,13
	<u>darunter:</u>	<u>Mill. US-\$</u>
	Japan	340,71
	Vereinigte Staaten	53,75
	Bundesrepublik Deutschland	40,61
		<u>Mill. US-\$</u>
III.	Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1974	25,80
	<u>darunter:</u>	<u>Mill. US-\$</u>
	UN	34,32
	Weltbank	- 6,80 ^{a)}
	Asiatische Entwicklungsbank	- 1,54 ^{a)}
IV.	Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland	
	Industrielles Berufsbildungszentrum Sinde; Erdöl-Lagerstättenuntersuchungen und Maßnahmen zur Steigerung der Erdölförderung; Exploration mineralischer Rohstoffe (Deutsche Geo- logische Mission in Birma); Zinnerzprojekt Heinda; Zinn-Wolfram-Grube Hermyingyi; Ziegeleien Hmawbi Danyingone; Düngemittelfabrik Kyunchaung; Textilfabrik Paleik, Glasflaschenfabrik Syriam, Pumpen- und Motorenfabrik Sinde, Maschinenlieferung für eine Werkzeugmaschinenfabrik und Management- beratung für die Fabriken Paleik und Kyunchaung sowie für das Zinnerzprojekt Heinda; Warenhilfe.	

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.